

Leitfaden zum richtigen Ausfüllen des Stammzertifikats für Samenplantagen und Familieneltern (Kategorie „qualifiziert“)

- In der Zeile Zertifikat-Nr.EG: entsprechenden BFI-Code eingeben; im rechten Teil laufende Nr. und Kalenderjahr (z.B. 2023) eintragen

Beispiel :

A 3 1 4 2 5 - 0 1 2 0 2 3

Die laufende Nummer (hier **01**) mit den Kollegen in der BFI abstimmen, jede Nr. darf nur einmal vergeben werden, egal welche Art des Stammzertifikates zur Anwendung kommt

Ad 1a. **Botanischer Name:** z.B. *Alnus glutinosa*, *Abies alba*, *Tilia cordata* etc.

Ad 1b. **Name des Ausgangsmaterials:** „–“ (Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 2. **Art des Vermehrungsgutes:** entsprechende Rubrik ankreuzen; Saatgut beinhaltet auch Zapfen

Ad 3. **Vermehrungsgut-Kategorie:** „qualifiziert“ ankreuzen

Ad 4. **Art des Ausgangsmaterials:** „Samenplantagen“ ankreuzen

Ad 5. **Verwendungszweck:** „forstlich“

Ad 6. **ZULASSUNGSZEICHEN:**
Richtige Schreibweise beachten! Im Zulassungsbescheid nachschauen!

Beispiel: **Lä P6(4.1, 4.2/tm)**

Lärche mit der Plantagen-Nr. 6, Herkunftsgebiete 4.1 und 4.2 („Nördliche Randalpen-Westteil u. Nördliche Randalpen-Ostteil“) der tiefmontanen (tm) Höhenstufe ;

Hinweis: **Angabe des Seehöhenbereiches entfällt grundsätzlich bei Samenplantagen**

Ad 7. nichts ankreuzen

Ad 8. **Ursprung:** „–“ (Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 9. **Herkunftsgebiet(e):** Bsp.: entweder „4.1 und 4.2“ oder „Nördliche Randalpen-Westteil u. Nördliche Randalpen-Ostteil“

Ad 10. **Saatgut aus:** grundsätzlich „offener Abblüte“ ankreuzen

Ad 11. **Reifejahr.** Bsp.: 2022 (Vorsicht - reicht z.B. bis ins Frühjahr 2023 bei LÄ und W.Kie)

Ad 12. **Menge des Vermehrungsguts:** entsprechende Angabe in kg (muss gewogen werden!! z.B. Verwendung einer Federwaage);

Anteil des reinen Saatguts : ca. % [gilt nur für Laubhölzer]
(Schätzung des „Mist“ wie Blätter, Zweige, Steine, etc., vor Ort)

Ad 13. **Ist das Material, für das** ...: „nein“ ankreuzen

Ad 14. **Dauer der Anzucht in einer Baumschule:** „—“ (Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 15. **Anzahl der vertretenen Komponenten:** „—“ (Bindestrich od. Schrägstrich) bei Familien; Anzahl der Klone siehe Zulassungsbescheid und bei Klone entsprechende Zahl eintragen

Ad 16. **Höhenlage bzw. Höhenzone...**: „—“ (Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 17. **Wurde das Ausgangsmaterial....**: „nein“ ankreuzen

Ad 18. **Bei Vermehrungsgut von Familieneltern:** „—“ (Bindestrich od. Schrägstrich)

Ad 19. **Wurde bereits aus Samen....**: „nein“ ankreuzen

Ad 20. **andere sachdienliche Angaben:** entsprechende Angaben, z.B. Stehendbeerntung bitte zusätzlich: „Datum bzw. Zeitraum der Beerntung: TT.MM.JJJJ“ anführen

Ad 21. **Eigentümer der Zulassungseinheit:** entsprechende Angabe

Ad 22. **Anzahl der beernteten Klone** ...: Angabe der tatsächlich beernteten Klonanzahl (In Plantagen werde pro Klon mehrere Individuen gepflanzt. Bei der Ernte ist die Anzahl der Klone, nicht aber die der Individuen maßgeblich. Es können z.B. 7 Individuen des Klons X beerntet werden, dieser zählt aber trotzdem nur als ein Klon für die Angabe in Punkt 22. Bitte die Mindestklonanzahl beachten).

Ad 23. **Name und Anschrift des Ernteunternehmers:** entsprechende Angabe

Ad 24. **erster Bestimmungsort:** entsprechende Angabe u. bei Gleichheit von 23 „wie 23 oder siehe 23“

- **Name und Anschrift der amtlichen Stelle:** z.B. BFI Vöcklabruck od. BH Weiz
- **Stempel der amtlichen Stelle nicht vergessen u. Datum eintragen**
- **Name des zuständigen Beamten:** Namen in Blockbuchstaben zusätzlich zur Unterschrift anführen

Bitte das Stammzertifikat gemäß dieser Anleitung gut leserlich (!) **am besten weitestgehend im Büro ausfüllen.**

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Fr. DI Stephanie Salzmann
Tel.: 01/87838/2223
stephanie.salzmann@bfw.gv.at

Hr. Ing. Christian Wurzer
Tel.: 01/87838/2222
christian.wurzer@bfw.gv.at

Internet: www.bundesamt-wald.at

Stand: 06/2023